

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar
Castagnola, 1949-12-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

WALDEMAR BONSELS

AMBACH,
AM STARNBERGER SEE
Castagnola, Villa Weller
25. Dezember 1949

Lieber Herr Doktor.

Vielen herzlichen Dank für die Bescheinigung meiner Unzulänglichkeit und für ihre willkommene Zusage, dass Sie doch, und wenn auch nur für einen Tag, zu uns kommen wollen. Der erste Januar ist mir so willkommen wie jeder folgende Tag, zumal Sie die Freundlichkeit haben, mir zuzusagen, dass Sie mir ein Thelegramm senden wollen, wann Sie eintreffen. Sollten Sie in Lugano niemanden an der Bahn finden, nehmen Sie bitte ein Taxi und geben dem Chauffeur in Castagnola das allgemein bekannte Hotel Boldt an, dem, schräg gegenüber, die Villa Weller gelegen ist, in der für Sie alles vorbereitet sein wird.

Heidis Entschluss, abzuwarten, bis die Sonne ihren Bogen etwas höher zieht, und erst dann zu kommen, ist sehr vernünftig, denn ausser meinem kleinen Zimmer ist das Haus nicht sehr gut geheizt. Dieser Umstand wird zwar Ihnen Beiden nicht den geringsten Eindruck machen, da Sie sich erst in polarem Klima wohlfühlen belieben. Ich und Fräulein Bachofen freuen sich sehr auf Ihren Besuch und wir werden dann über den einen Tag noch reden, den Sie uns, bislang, nur zu gönnen vorhaben.

Stets von Herzen

Ihr

Bonsels.

ANSTADT
Gastgänger, 11.12.1949
22. Dezember 1949

Lieber Herr Doktor,

Vielen herzlichen Dank für die Nachricht, dass Sie doch, und wenn auch nur
teilweise, Ihre Willkommens Karte, dass Sie doch, und wenn auch nur
teilweise, zu uns kommen wollen. Der erste Tag, der erste Tag, der erste Tag,
wie jeder folgende Tag, muss die die Freundschaft haben, wir kommen,
dass Sie mit ein Teil davon werden wollen, wenn Sie eintriften. Sollten
Sie in Zukunft jemanden an der Hand finden, können Sie bitte ein Text und
geben dem Gastgeber in der Person des bekannten Hotel Götter an,
dass, sehr gerne, die Villa selbst gesehen ist, in der die alle
vorbereitet sein wird.
Sollte die Nachricht, abwarten, die die Ihnen Ihren Namen schon früher
schickte, und erst dann zu kommen, ist sehr freundlich, denn unsere Gäste
kleinen Zimmer ist das nicht sehr gut geeignet. Dieser Wunsch wird
erst Ihnen selbst nicht den besten Eindruck machen, da Sie sich erst
in einem kleinen Zimmer befinden sollten, und das Gefühl, das Sie
haben, dass Sie uns, ständig, nur zu sehen kommen.

Vielen Dank

W. Bonse.

25. 12. 49